

Solidarisch mit Schule

SCHULE Die FOS/BOS soll umgehend gebaut werden, fordert der Jugendverband der SPD.

REGENSBURG. Die Jusos Regensburg haben sich bei einem Ortstermin an der FOS/BOS in der Landshuter Straße ein Bild gemacht. „Die Raumsituation in einigen Klassenzimmern erinnert an die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts, nicht an das Jahr 2010“, stellt Tobias Afsali, Vorsitzender im Juso-Stadtverband Regensburg fest. „Die Klassen sind völlig überfüllt, einige SchülerInnen müssen z.B. im Chemieunterricht sogar ohne Tisch einfach im Raum sitzen. Das ist völlig inakzeptabel.“

Schulleiter Karl-Heinz Kirchberger erklärte der SPD-Jugend auf einem Rundgang durch einige Klassen, dass die Ausweichmöglichkeiten schlichtweg ausgeschöpft sind, wovon sich jeder höchstpersönlich überzeugen konnte. In einem Raum, dem berüchtigten „Pferdestallzimmer“, schlägt einem entweder beißender Ammoniakgeruch entgegen, oder man versteht sein eigenes Wort nicht mehr, falls man das Fenster zur Landshuter Straße öffnet.

„Es ist völlig unverständlich, wie Bürgermeister Weber ernsthaft verlangen kann, dass in solchen Räumen Unterricht stattfindet“, erklärt Markus Zaglmann, stellv. Vorsitzender des Juso Unterbezirks. „Oberbürgermeister Schaidinger und Schulbürgermeister Weber spielen nicht nur mit der Gesundheit von SchülerInnen und Lehrkräften, sondern setzen den Ruf des Bildungsstandorts Regensburg aufs Spiel, indem sie nichts als faule Kompromisse unterbreiten und sich einer dauerhaften Lösung, und vor allem einer Beschleunigung des Neubaus, verweigern.“

Afsali ergänzt, dass die CSU wieder einmal beweise, dass sie nicht nur in Bayern sondern auch hier in Regensburg kein bildungspolitisches Konzept habe, und attestiert ihr bildungspolitisches Totalversagen. Einzig und allein der SPD ist es in Regensburg zu verdanken, dass der Neubau nicht wie von Stadtrat Schlegl (CSU) geplant erst im Jahre „2015 + x“ begonnen wird, sondern bereits im November 2013. Dafür danken die Jusos der SPD Regensburg ausdrücklich.

Allerdings üben die Jusos auch Kritik an ihrer Partei. „Es ist nicht transparent darzustellen, warum jetzt noch drei Jahre vergehen sollen, bevor mit dem Neubau endlich begonnen wird“, erklärt Sebastian Koch, Vorsitzender des Juso-Kreisverbands Regensburg Land.